

Burgenland: Erfolge in der regionalen und nachhaltigen Lebensmittelbeschaffung in der Gemeinschaftsverpflegung

Stand: Dezember 2023

Kurzfassung

Die Burgenländische Landesregierung hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, ab 2024 sämtliche Lebensmittel für die öffentliche Gemeinschaftsverpflegung ausschließlich aus biologischer Herstellung zu beschaffen. Dafür wurden umfassende Maßnahmen und Rahmenbedingungen etabliert.

Bis Anfang 2023 wurde in über 90 Prozent der burgenländischen Bildungseinrichtungen die 50-prozentige Bio-Quote umgesetzt, die bei einem beachtlichen Mittelwert von 55 Prozent liegt.

Die Steigerung der Bio-Quote bis 2021 auf 50 Prozent in den Mahlzeiten von Landes- und landesnahen Küchen zur Erreichung einer biologischen und regionalen Verpflegung wurde in der Landhausküche und dem Buffet bereits mit 82 Prozent sowie der Gesundheit Burgenland (Burgenländische Krankenanstalten Gesellschaft m.b.H.) bereits mit 60 Prozent Bio-Anteil übertroffen.

Damit Bio und Regionalität Hand in Hand gehen, wurde eine Vermarktungsgesellschaft für burgenländische Bio-Genossenschaftsmitglieder gegründet, damit die Wertschöpfung auch im Einkauf für die Gemeinschaftsverpflegung in der Region bleibt.

Ziele und Eckpunkte

Das Ziel einer biologischen und regionalen Verpflegung wurde durch die schrittweise Einführung einer Bio-Quote von 50 Prozent bis 2021 und schließlich 100 Prozent bis 2024 festgelegt. Dies schafft die Grundlage für eine nachhaltige Lebensmittelbeschaffung.

Umsetzung und Kollaborationen

Im Rahmen der EU Organic Awards 2023 wurde dem Burgenland der EU Bio-Award als „Beste Bio-Region“ verliehen - mit der Begründung, es sei durch die wissenschaftliche Umsetzung der Strategie „Bioland Burgenland“ zu einem Vorbild in der Bio-Umstellungsszene geworden.

Die Bio-Vermarktungsgenossenschaft „Bioland Burgenland“ hat sich als wichtiger Partner erwiesen und zählt mittlerweile 24 Mitglieder. Durch ihre Bemühungen bleibt die Wertschöpfung in der Region erhalten, und es werden kurze Versorgungsketten für die Produktion und Vermarktung regionaler Bio-Lebensmittel aufgebaut.

Erfolge und Ergebnisse

- EU Bio-Award als „Beste Bio-Region“
- In der Landhausküche und im Buffet beträgt der Anteil von Bio-Lebensmitteln bereits beachtliche 82 Prozent.
- Schon jetzt entfallen 40,2 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen auf den Bio-Anbau.

- Bei der Gesundheit Burgenland beläuft sich der Bio-Anteil auf rund 60 Prozent. Bei Geflügel, Rind und Schwein wird sogar die Marke von 100 Prozent erreicht.
- An den Landesberufsschulen schwankt die Bio-Quote und liegt derzeit bei bis zu 65 Prozent.
- Die Gästehäuser Burgenland GmbH hat die 50-prozentige Bio-Quote in all ihren Einrichtungen erfolgreich umgesetzt.

Kontakt

Manuela Nechansky, MBA
Referentin für Landwirtschaft, Veterinärwesen und Lebensmittelaufsicht
Büro Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.a Astrid Eisenkopf
Amt der Burgenländischen Landesregierung
Europaplatz 1
A-7000 Eisenstadt
t. +43 5 7600-2216
manuela.nechansky@bgl.d.gv.at
www.burgenland.at



Gruppenbild beim Impulstag Burgenland des Forum „Österreich isst regional“ am 13. April 2023: (v.l.n.r.) Gerhard Zotter (Bundesbeschaffung GmbH), Manuela Polinkiewicz (AMA-Marketing), Maria-Anna Slaby (Land Burgenland), Katharina Tidl (Landwirtschaftskammer Österreich), Gerhard Weiner (naBe-Plattform), Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf, Katharina Maierhofer (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft), Hannes Anton (Biogenossenschaft Burgenland eGen), Andrea Ebner-Pladerer (Forum „Österreich isst regional“), Christa Schrammel-Karner (Landhaus-Küche), Manuela Nechansky. © Landesmedienservice, Hans Christian Gmasz